

Lavaux: Spannende Architektur in den bekannten Weinterrassen



Der Verein *Patrimoine en Lavaux* und die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK präsentieren ein soeben auch auf Deutsch erschienenes Buch über das Lavaux. Der Band aus der Reihe «Architektur griffbereit» lädt zum Entdecken und Erkunden von Architekturjuwelen in den einzigartigen Weinterrassen ein – und wartet dafür mit vier reich bebilderten und attraktiven Wanderrouten in einem handlichen Buch auf.

Foto: Haus Palaz in Riex © Jeremy Bierer

Das Lavaux im Kanton Waadt wurde 2007 wegen seiner spektakulären Weinterrassen und der grandiosen Aussicht auf den Genfersee und die Alpen in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Diese Kulturlandschaft birgt auch ein reiches architektonisches Erbe, das u.a. aus Schlössern, Weingütern und malerischen Dörfern besteht.

Die von den Architekturhistorikern Laurent Auberson, Bruno Corthésy und der Architekturhistorikerin Denyse Raymond verfassten Kapitel stellen die verschiedenen Bauwerke in den Weinterrassen – aus der Zeit vom Mittelalter bis heute – vor. Dabei werden grosse Klostergüter, Kirchen und Schlösser, Winzerhäuser und ihre Charakteristika, die touristische Infrastruktur und avantgardistische Villen in Wort und Bild vorgestellt.

Vier lustvolle Streifzüge

Die vier Wanderrouten, die alle mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind und jeweils etwa drei Stunden dauern, führen von West nach Ost durch das Lavaux und zeigen 160 Gebäude aus allen Epochen. Zu jedem Gebäude gibt es eine kurze Beschreibung, die mit Fotografien von Jeremy Bierer angereichert ist.

Das Buch richtet sich an ein breites Publikum und beleuchtet eine weniger bekannte Facette des Lavaux, indem es den Blick über die Landschaft hinaus öffnet. Wie der Name der Reihe andeutet, kann der handliche Reiseführer leicht mitgenommen werden und seine kurzen und direkten historischen Angaben sind vor Ort bequem zu konsultieren.

Seine Entstehung verdankt das Buch dem Zusammenschluss des Vereins *Patrimoine en Lavaux* (der von Michèle Antipas, der ehemaligen Stellvertreterin des kantonalen Denkmalpflegers präsiert wird) mit mehreren in der Region tätigen Kulturorganisationen, darunter die Association Lavaux patrimoine mondial, die Waadtländer Sektion der Association Patrimoine suisse sowie die Association Sauver Lavaux.

Anmeldung und weitere Informationen: www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin BR, Kommunikationsbeauftragte
Pavillonweg 2, CH-3012 Bern, Tel. 031 308 38 47, ottzaugg@gsk.ch

Association Patrimoine en Lavaux (PeL)

- Bruno Corthésy, directeur de publication, Lausanne, 021 311 70 46, bruno.corthesy@citycable.ch (en allemand)
- Michèle Antipas, présidente, Lausanne, 079 710 90 14, m.antipas@bluewin.ch (en français)

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK erforscht und vermittelt seit 1880 das baugeschichtliche Kulturerbe der Schweiz. Die Non-Profit-Organisation arbeitet in drei Landessprachen, ist u.a. Herausgeberin der renommierten Reihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» und ist unter den Schweizer Kulturinstitutionen zum «führenden Anbieter digitaler Produkte» geworden.